

Friedrich, Vereta und Lambrecht

Sieger des Innovationspreises 2013 des Landkreises gekürt / 400 Gäste im Deutschen Theater



Veranstalter, Gewinner, Juroren und Sponsoren: Gestern Abend wurden die Preisträger des elften Innovationspreises des Landkreises gekürt.

Theodoro da Silva

VON HANNE-DORE SCHUMACHER

Göttingen. 100 wollten dabei sein, 91 Bewerber wurden zugelassen: Gestern Abend erhielten die Gewinner des Innovationspreises 2013 im Deutschen Theater vor mehr als 400 Gästen ihre Urkunden. Vom Ein-Mann-Unternehmen bis zum Global-Player, vom Wissenschaftler zum Studenten – die Schar derer, die den Preis des Landkreises Göttingen gewinnen wollten, war bunt gemischt. Landrat Bernhard Reuter (SPD) überreichte

Urkunden und Trophäen an Sieger in drei Kategorien. **Gründer und Jungunternehmer:** 1. Platz Dr. Martin Friedrich von der Universitätsmedizin Göttingen für das „turbulenzgesteuerte Absaugsystem“. 2. Platz: Foeva UG für eine App, die Holz für den Verkauf zählt und misst. 3. Platz: Wolfgang Peter für Barrimess, ein Messgerät für Barrierefreiheit. **Betriebe bis 20 Mitarbeiter:** 1. Platz: Vereta GmbH für ein Feinstaubmessgerät. 2. Platz: IGR Institut für Glas- und Rohstofftechnologie GmbH für „alternatives Recyclingglas für die Hohlglasindustrie“. 3. Platz: Grünwald Fliesen + Naturstein für frostsichere Außentreppe. **Betriebe über 20 Mitarbeiter:** 1. Platz: Wilh. Lambrecht GmbH für den „doppelt-gravimetrischen Niederschlagssensor“. 2. Platz: ContiTech Elastomer Beschichtungen GmbH für „Thermo Protect“. 3. Platz: Novelis Deutschland GmbH für ein Messverfahren für ultradünne metallische Schichten. Die Gewinner erhielten je 3000 Euro und die von der Sparkasse Göttingen gesponserte Innovations-Skulptur des Künstlers Christian Jankowski. Die Zweitplatzierten wurden mit 2000 Euro, die Drittplatzierten mit 1000 Euro belohnt.

Den **Sonderpreis Umwelt**, der mit 3000 Euro dotiert ist, vom niedersächsischen Umweltministerium gestiftet und von Kultusministerin Frauke Heiligenstadt (SPD) überreicht wurde, ging an Geese Beratende Ingenieure für „Energieeffizienz“. Der **Sonderpreis Bildung**, dotiert mit 3000 Euro, gestiftet von der

Sparkasse Göttingen und überreicht vom Sparkassenchef Rainer Hald, ging an die Volkshochschule Göttingen für „arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung“. Den **Sonderpreis Wissenschaft**, dotiert mit 3000 Euro und gestiftet von der Sparkasse Göttingen, erhielt Robert Ventzki für das Projekt 3-D-Gel Elektrophorese, eine neue Methode zur Proteinanalyse. Großen Beifall erhielt die Bigband des Otto-Hahn-Gymnasiums „Jazzaholics“ mit ihrer Sängerin Frederike Anton (15).

Den **Sonderpreis Umwelt**, der mit 3000 Euro dotiert ist, vom niedersächsischen Umweltministerium gestiftet und von Kultusministerin Frauke Heiligenstadt (SPD) überreicht wurde, ging an Geese Beratende Ingenieure für „Energieeffizienz“. Der **Sonderpreis Bildung**, dotiert mit 3000 Euro, gestiftet von der

Sparkasse Göttingen und überreicht vom Sparkassenchef Rainer Hald, ging an die Volkshochschule Göttingen für „arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung“. Den **Sonderpreis Wissenschaft**, dotiert mit 3000 Euro und gestiftet von der Sparkasse Göttingen, erhielt Robert Ventzki für das Projekt 3-D-Gel Elektrophorese, eine neue Methode zur Proteinanalyse. Großen Beifall erhielt die Bigband des Otto-Hahn-Gymnasiums „Jazzaholics“ mit ihrer Sängerin Frederike Anton (15).

„Tag der Gewinner“ bringt 12 775 Euro fürs Elternhaus

Göttingen. Die Spendenaktion „Tag der Gewinner“, veranstaltet im Oktober vom Autohaus Friedrich Rolf und dem Realmarkt im Kaufpark, ist zum Tag der Freude für das Elternhaus geworden. Der gesamte Erlös der Veranstaltung im Autohaus im Anna-Vandenhoeck-Ring aus Tombola (5000 Lose), Aktionen sowie Getränken und Essen in Höhe von 12 775 Euro wurde an Vertreter des Vereins Elternhaus für das krebserkrankte Kind Göttingen übergeben. Friedrich Rolf und Real-Chef Michael Hüls erfreute es, dass das gesetzte Ziel, 10 000 Euro zu sammeln, mehr als erreicht wurde.



Scheckübergabe im Citroen-Autohaus: Friedrich Rolf (3. v. l.) übergibt einen symbolischen Scheck an den Elternhausvorstand.

Pförtner

IN KÜRZE

Adventsmarkt in der Tischlerei

Rosdorf. Einen Adventsmarkt veranstaltet die Tischlerei Harald Schreiner ab Sonnabend, 30. November, im Mahntweg 6. Aussteller sind Petra Krummacker (Karten), Celia Mollmeier (Bären), Elke Vogel (Jacken), Ingrid Westen (Porzellan) und ab 11. Dezember Rita Franze (Schmuck), Ulla Kramer (Papier) und Christa Schmets (Glaskunst). Der Markt ist mittwochs, donnerstags und freitags von 15 bis 18.30 Uhr und an den Adventssonabenden von 14 bis 17 Uhr geöffnet. soz

Lemberg bei Loew Equestrian

Göttingen. Bei einer Vernissage im Reitsportgeschäft Loew Equestrian werden am Sonnabend, 30. November, Werke des Künstlers Andreas Lemberg gezeigt. Beginn der Veranstaltung im Gotteslager 1 ist 12 Uhr. Die Ausstellung mit zwölf Exponaten des Künstlers ist zwei Wochen zu sehen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 18.30 Uhr und Sonnabend 10 bis 14 Uhr. soz

Reisebüros in der City und am Posthof

Göttingen. Hubert Alexander hat im Oktober in der Langen Geismarstraße 36 das Luffthansa City Center eröffnet. Dort will er Laufkundschaft erreichen. In seinem Reisebüro am Posthof 2/4, das seit 1982 besteht, betreut er auch in Zukunft Firmen- und Privatkunden, betont Alexander. mic

Schmuck, Mode und Accessoires

Göttingen. Einen „Weihnachtszeitladen“ eröffnen Yvonne Dallach und Lena Knoke am Sonnabend, 30. November, in der Roten Straße 39. Bis 28. Dezember werden Schmuck, Mode und Accessoires auch von Imke Weichert (Malerei), Marjukka Zsagar-Renneberg (Fotografie) sowie Ruth Mohr (Skulpturen) angeboten. Öffnungszeiten: Donnerstag (10-13 Uhr), Freitag (10-19 Uhr), Sonnabend (10-19 Uhr). soz



In ihrem neu eröffneten Lädchen: Seifensiederin Nicole Reimann. soz

Mit Schokolade und Pralinen in die Badewanne

Seifen-Manufaktur Nicole Reimann eröffnet

Adeleben. „La Vie en Rose“ heißt die Badeschokolade. Es gibt sie auch als Erdbeer-Champagner-Variante in Nicole Reimanns Manufaktur. Die 43-jährige Seifensiederin hat für jeden Geschmack etwas. Shampoo-seife mit Orange, Bade-Pralinen aus Kakaobutter und Milch, Seifen aus Schafsmilch. 90 Prozent der Produkte in ihrem Lädchen in der Oberen Straße 7 macht sie selbst. Und das seit acht Jahren. Auf Märkten hat Reimann ihre Waren bisher feilgeboten, jetzt hat sie in der Crämer-Immobilie

(früher Edeka) ein eigenes Geschäft eröffnet. Befreundete Kunsthandwerkerinnen aus der Region liefern ihr Handy- und Kosmetiktaschen, Mützen und Schals, Töpferwaren, Seifenschalen und Geschenkartikel. „Alles handgemacht“, stellt Reimann klar. Sie selbst stellt auch Körperöle, Duschpeelings, Lippenbalsam und Rasierseife her. „Auf Naturbasis“, ist ihr wichtig, „nur mit pflanzlichen Ölen.“

Informationen: 0 55 06 / 9 71 19 und manufaktur-nr.de.

Baudenkmäler in der Göttinger Innenstadt

H+G-Herbsttagung über Nachinventarisierung

Göttingen. Er war gut besetzt, der ASC-Clubsaal. Der Verein H+G Göttingen hatte zur Herbstveranstaltung eingeladen. Zum Thema „Entwicklung der Göttinger City“ referierte Isabella Gifhorn. Die Leiterin des Fachdienstes für Bauordnung, Denkmalschutz und Archäologie informierte über die sogenannte Nachinventarisierung.

Zum Hintergrund: Das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege hat die Innenstadt innerhalb der Wallanlagen zum „Baukulturensemble Innenstadt Göttingen“ erklärt und zahlreiche Immobilien als Einzeldenkmale oder als konstituierende Bestandteile von denkmalgeschützten Gruppen baulicher Anlage ausgewiesen.

Gifhorn legte dar, wie sich die Innenstadt in den vergangenen Jahrhunderten entwickelt hat: Zunächst Ackerbürgerstadt, dann nachhaltige Beeinflussung durch die Universitätsgründung 1737. Prägend sei in den 1970er-Jahren der Abriss des historischen Altstadtviertels „Neustadt“ und die Errichtung vieler Neubau-

ten gewesen. Seinerzeit habe man über schützenswerte Bausubstanz nicht nachgedacht.

„Die herausragende Qualität Göttingens besteht darin, dass neben dem historischen Gebäudebestand auch noch Gebäude aus verschiedenen Epochen mit diversen Nutzungszwecken vorhanden sind“, erläuterte die Referentin. Ziel der Nachinventarisierung sei es, unter Erhaltung der typischen, kleinteiligen Fassaden die Durchmischung von Wohnen, Gewerbe und Kultur zu erhalten.

Anhand der Planungen für das Nikolaiviertel sei erkannt worden, dass die Denkmal-Topographie von 1982 nicht mehr aktuell ist. Nun sollte genauer geschaut werden, ob sich hinter einer unscheinbaren Fassade ein Baudenkmal versteckt. Begehungen und Neueinschätzungen der Immobilien erfolgten. Viele Änderungen in der Eingruppierung der Gebäude hätten sich nicht ergeben. Wichtig sei, bei Baudenkmalen alle Eingriffe und Veränderungen mit dem Denkmalmal abzustimmen. soz/EB



Auf ein Glas – oder zwei!

Es ist soweit: Wir eröffnen die **neue Filiale** von Dräger & Heerhorst im Herzen von Göttingen. Unser spezielles **Eröffnungsangebot** für Sie: Wir **schenken* Ihnen ein Brillenglas!** Dazu würden wir gern mit Ihnen auf ein Glas anstoßen. Wir freuen uns auf Sie!

1 Glas
geschenkt*

*Beim Kauf einer kompletten Brille erhalten Sie 50% Rabatt auf den Paarpreis der Brillengläser. Alle Glasqualitäten und keine Stärkenbegrenzung.

Gültig bis 31.12.2013 · Nicht mit anderen Angeboten kombinierbar.

DRÄGER & HEERHORST

Lange-Geismar-Straße 50 | 37073 Göttingen
www.draeger-heerhorst.de